

Mosambik: Lichtblicke in Mosambik

Bildung reduziert Armut!

Projektkennung: MOZ-IOG 02

Wir wollen mit unseren Partnern vor Ort Bildung als *das* Instrument der Nachhaltigkeit ermöglichen und Anreize für lokales Unternehmertum mit Hilfe von erneuerbaren Energietechnologien schaffen.



Licht an! in der Grundschule in Macaringué

Standort:	Mueda Distrikt, Provinz Cabo Delgado
Zielgruppe:	Eltern, Kinder & Jugendliche in acht Gemeinden
Zeitraum:	04/2013 – 05/2012 (Erkundung)
Partner:	Associação Progresso
Projektvolumen:	ca. 6.924 €
Ansprechpartner:	Brita Emmermacher; brita.emmermacher@ingenieure-ohne-grenzen.org

Ausgangssituation

Trotz guter Wirtschaftswachstumswahlen in den letzten Jahren ist Mosambik immer noch eines der ärmsten Länder der Welt. Etwa 54% aller Mosambikaner leben unter der nationalen Armutsgrenze. Die Analphabetenrate liegt bei etwa 46%.

Flächendeckende Stromversorgung ist ein weiteres großes Problem.. Die meisten Mosambikaner leben auf dem Land und dort in Streusiedlungen und kleinen Dörfern, die oft in großen Entfernungen voneinander liegen. Derzeit haben ca. 1% der ländlichen Bevölkerung Zugang zu Elektrizität.

Projektbeschreibung

Der nationale Elektrifizierungsplan sieht jedoch auch in den nächsten 20 Jahren keinen Ausbau des Stromnetzes in unserer Projektregion vor. Dezentrale Energieversorgung mit Hilfe von erneuerbaren Energietechnologien ist eine Möglichkeit den Menschen vor Ort Zugang zu Elektrizität zu ermöglichen.

Unsere Hauptmaßnahme besteht darin die (Weiter-)Bildung von erwachsenen Gemeindemitgliedern als auch Kindern und Jugendlichen durch allabendliche Beleuchtung in Schulklassenzimmern zu ermöglichen. Gleichzeitig kann jedoch damit auch die Leistungsfähigkeit dieser Systeme für jedermann demonstriert werden. Die Schule als Treffpunkt der Gemeinden ist ein idealer Ort um öffentlich nicht nur im Rahmen von Abendschulen sondern auch Gemeindetreffen die Technologie besser kennen zu lernen.

Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort können so Anreize für Unternehmertum mit Hilfe solcher Systeme kreiert, und somit Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden. Die Wartung und Reparatur der schulischen Systeme kann aufgrund des nunmehr existierendes Know-hows gleich vor Ort gewährleistet werden.